

Erster Punkt für Rätia Volley

Die 1.-Liga-Volleyballerinnen von Rätia Volley haben gegen Andwil-Arnegg eine knappe Niederlage hinnehmen müssen. Dank zweier Satzgewinne resultierte am Samstag jedoch der erste Punktgewinn in der Meisterschaft.

Von Simon Capaul

Volleyball. – Nach einer (zu) deutlichen 0:3-Niederlage am Dienstag gegen Voléro Zürich gelang den 1.-Liga-Volleyballerinnen von Rätia Volley I am vergangenen Samstag gegen Andwil-Arnegg eine Leistungssteigerung. In einer Partie zweier ebenbürtiger Mannschaften – über alle Sätze gerechnet trennten die beiden Mannschaften nur drei Zähler – erlebten die Bündnerinnen ein Wechselbad der Gefühle. Auf Phasen, in denen Rätia Volley nach Aussagen von Trainer Hansjürg Bürkli «wie aus einem Guss spielte und jeder Ball in einen Punkt verwandelt werden konnte», folgten Momente, in denen die Konzentration der Bündnerinnen nachliess und sich die Eigenfehlerquote entsprechend erhöhte.

Erstmals in Führung

Dank einem 26:24-Erfolg in Umgang 1 feierte Bürkli's Team den ersten Satzgewinn der noch jungen Vereinsgeschichte in einem Meisterschaftsspiel. Und nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Andwil-Arnegg (ebenfalls 26:24) war dank einem etwas deutlicheren 25:20-Sieg auch der erste Punktgewinn Tatsache. Rätia Volley war es gelungen, über einen längeren Zeitraum eine konstante Leistung zu zeigen und mit einer guten Serviceserie zum Abschnittsende erneut nach Sätzen in Führung zu gehen.

Bürkli's ehrliche Worte

Das Heimteam gab sich jedoch nicht geschlagen und zeigte eine deutliche Reaktion, welche in einem 25:19-Erfolg für Andwil-Arnegg endete. Dennoch hatten die Bündnerinnen auch im Entscheidungssatz zuerst die Nase vorn. Doch weder eine 8:5-Führung beim Seitenwechsel noch der 13:11-Vorsprung danach reichte aus. «Wir bekamen das Nervenflattern und – man muss es leider so sagen – versagten auf der ganzen Linie», resümierte Bürkli selbstkritisch. Andwil-Arnegg behielt in der entscheidenden Phase die Oberhand und setzte sich mit 17:15 durch.

Libera als Aussenangreiferin

Mit dem Punktgewinn und der Leistung seiner Mannschaft war der Trainer jedoch weitgehend zufrieden. Insbesondere da sein Kader von 15 Spielerinnen aus diversen Gründen auf gerade mal sieben Akteurinnen reduziert war und somit sogar Libera Aurelia Schmidlin als Aussenangreiferin eingesetzt werden musste. Die nächste Gelegenheit für einen Vollerfolg bietet sich am Samstag auswärts bei Aadorf II, das mit zwei 0:3-Niederlagen in die Meisterschaft gestartet ist.

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Uzwil – Winterthur	Di, 20.00
Chur – Dübendorf	Mi, 20.00
Chiasso – Büllach	Mi, 20.00
Pikes Oberthurgau – Frauenfeld	Mi, 20.00
Seewen – Herisau	Mi, 20.15
Bellinzona – Arosa	Mi, 20.15

1. Chiasso	3	3	0	0	10:	3	9
2. Frauenfeld	3	2	0	0	7:	4	6
3. Chur	3	2	0	0	1:	7:	6
4. Büllach	3	2	0	0	11:	8	6
5. Bellinzona	3	2	0	0	10:	8	6
6. Pikes Oberthurgau	3	2	0	0	10:	9	6
7. Arosa	3	1	1	0	1:	9:	8
8. Dübendorf	3	1	0	1	10:	11	4
9. Winterthur	3	1	0	0	2:	10:	8
10. Seewen	3	1	0	0	2:	6:	11
11. Uzwil	3	0	0	0	3:	7:	14
12. Herisau	3	0	0	0	3:	5:	12

Bündner Senioren an der Saison-Derniere toll in Form

Am Wochenende haben sich über 1700 Schweizer Orientierungsläufer zu einem nationalen Weekend in St. Moritz und S-chanf getroffen. Von den zahlreichen Bündner Teilnehmern setzten primär die Senioren Akzente.

Von Annetta Schaad

Orientierungslauf. – Das ruppige und detailreiche Gelände sowie die Höhenlage des Engadins forderte die 1700 Athleten technisch wie physisch. An den am Samstag ausgetragenen Schweizer Staffel-Meisterschaften schwebten bei den Frauen Elite die drei Schwestern Paula, Lilly und Julia Gross aus Richterswil, 16, 19 und 21 Jahre alt, obenaus. Sie verwiesen die OLG Welsikon um eine Minute auf Rang 2. Bei den Männern Elite gewann die OLV Baselland mit Stefan Lombriker, Kaspar Hägler und WM-Bronzemedailengewinner Fabian Hertner. Sie konnten die Neuenburger Vorjahressieger um eine Minute distanzieren. «Bei so einem Gelände wie hier im Engadin muss man seine Energie sehr genau einteilen», erklärte Hertner nach dem Siegeslauf. Die einzige Bündner Medaille gewannen Monika Kamm (Madulain), Gabriela Diethelm (Chur) und Ursi Ruppenenthal (Domat/Ems) als Zweitplatzierte bei den Seniorinnen Damen 110.

Die Saison-Derniere

Am Sonntag stand der Wald zwischen S-chanf und Cinous-chel im Fokus der über 1700 Startenden am letzten nationalen OL dieser Saison. Die meisten kannten das Gelände noch nicht und schwärmten danach über den gut beaufbaren und interessanten Wald. Bei den Frauen Elite war die 20-fache Weltmeisterin Simone Niggli-Luder (Münsingen) wieder mal eine Klasse für sich. Sie siegte mit über sechs Minuten Vorsprung auf Sara Lüscher (Winterthur). Bei den Männern re-



Totaleinsatz im Engadiner Wald: Die frisch gekürte Staffel-Schweizer-Meisterin Julia Gross (hinten) ist der Staffeltitelmeisterin Ines Brodmann dicht auf den Fersen.

Bild engadinfoto.ch

vanchierten sich Marc Lauenstein (Cormondrèche) und Baptiste Rollier (Boudevilliers) für die knapp verpasste Titelverteidigung vom Vortag mit den Rängen 1 und 2. Der Churer Philipp Sauter zeigte als Neunter ein starkes Rennen.

Senioren-Trio siegt

Von den rund 60 teilnehmenden Bündnern setzten sich noch weitere gut in Szene. Mit dem Engadiner Jan Kamm (Herren 35), Ursi Ruppenenthal aus Domat/Ems (Damen 40) und der Churerin Margrit Wyss (D60) durften sich gleich drei Senioren über einen Sieg freuen. Véronique Ruppenenthal (Domat/Ems) lief bei den Juniorinnen

auf den guten zweiten Platz. Weitere Klassierungen unter den besten Zehn erreichten Simon Sauter (4. Herren A Lang, Chur), Yvonne Gantenbein (4. Damen A Lang, Davos Platz), Monika Kamm (5. D40, Madulain), Delia Giezendanner (5. D10, Chur), Dieter Wolf (6. H60, Davos Clavadel), Juno Kim (8. H18, Zizers), Liana Meister (8. D60, Alvaneu Dorf), Cornelia Camathias (8. D20, Trimmis), Ladina Lechner (9. Damen A Lang, Chur), Gabriela Diethelm (9. D35, Chur) und Ursi Wolf (10. D50, Davos Clavadel).

Schwedische Dominanz

Parallel zu diesen zwei nationalen

Wettkämpfen wurde im Engadin am Wochenende auch der Junioren Europa-Cup für die besten Nachwuchsathleten zwischen 17 und 20 Jahren ausgetragen. Unter den 150 Teilnehmenden dominierten dabei die beiden Schweden Eric Björneskog und Tove Alexandersson, welche bei den 20-Jährigen in allen drei Disziplinen Sprint, Staffel und Langdistanz zuoberst auf dem Podest standen.

Ausgezeichnete Leistungen gelangen am Junioren-Europa-Cup auch der 17-jährigen Sandrine Müller aus Unterägeri. Die Innerschweizerin gewann den Sprint bei den W18 und wurde in der Langdistanz bei den W20 Zweite.

Gujan lange auf WM-Bronzekurs

An den Marathon-Weltmeisterschaften der Mountainbiker im französischen Ornans hat der Prättigauer Martin Gujan am Sonntag Rang 6 belegt. Lukas Buchli verpasste die Top Ten.

Von Christian Weder

Mountainbike. – Bis 15 Kilometer vor Schluss lag Martin Gujan an den Marathon-Weltmeisterschaften in Ornans (Frankreich) auf der Bronzephase. Dann wurde der Prättigauer im Rennen über 84 Kilometer noch von Landsmann und Titelverteidiger Christoph Sauser, dem deutschen Moritz Milatz und dem Tschechen Jiri Novak überholt. «Ich bin schon ein wenig enttäuscht. Ich war überrascht, dass ich so weit vorne lag, und das motivierte mich zusätzlich. Ich fühlte mich im mittleren Teil im tiefen Boden und strömenden Regen wohl, während bei vielen die Motivation fehlte, deshalb konnte ich viele Plätze gutmachen», sagte Gujan zu seinem Rennen. «Meine erste Marathon-Weltmeisterschaft auf dem sechsten Platz abzuschliessen ist aber Grund genug, zufrieden zu sein», fuhr er fort. Hinter dem viertplatzierten Sauser war Gujan der zweitbeste Schweizer.

Buchli's Stürze

IXS-Bike-classic-Gesamtsieger Lukas Buchli verpasste als Elfter einen Platz

in den Top Ten. Beim Start konnte sich Buchli optimal einreihen. Er bezog Position 8, als es in den ersten Singletrail ging. Dann musste er allerdings auf dem schlammigen, nassen Untergrund das erste Mal zu Boden. Er büsste gleich etwa 20 Positionen ein. «Ab diesem Zeitpunkt glich mein Rennen einer Aufholjagd, die immer wieder durch Stürze begleitet wurde. Vor dem letzten Anstieg war ich Neunter, kurz danach Achter, ich wollte nochmals Gas geben, aber genau da liessen meine Energiereserven nach», analysierte Buchli, der danach mässig motiviert und ohne Kampf-

geist die letzten Kilometer ins Ziel fuhr. «Viele Teilnehmer kamen gar nicht ins Ziel, so gesehen ist Rang 11 gar nicht so schlecht», sagte Buchli, der von seinen mitgereisten Fans und Betreuern dennoch gefeiert wurde.

Der Churer Stefan Roffler fuhr auf den Rang 41. Er sagte: «Es war das extremste Schlammrennen, das ich in all den Jahren gefahren bin. Die Bedingungen hätten nicht fordernder sein können. Ich erwischte einen starken Tag, hatte dann aber bedauerlicherweise mehrere technische Probleme am Bike, was mich zusätzlich behinderte.»



Schlamm Schlacht: Martin Gujan ist vom Rennen gezeichnet.

Verbandssportpreis an Flavio Piperno

Fussball. – Am Samstag ist in Ilanz die 91. Delegiertenversammlung des Bündner Fussballverbands (BFV) durchgeführt worden. BFV-Präsident Andrea Florin durfte Vertreter von 31 der 37 Bündner Vereine begrüßen. Adrian Scarpatetti aus Ems nimmt neu in der Rekurskommission Einsitz. Hansruedi Wagner aus Klosters wurde für seine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Experte und Instruktor zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verbandssportpreis des Bündner Verbands für Sport geht an Flavio Piperno. Der talentierte 19-jährige Angreifer wechselte im Sommer vom USV Eschenmauren zur U21-Equipe des FC Basel in die neu geschaffene 1.-Liga-Promotion. Piperno wurde im FC Landquart-Herrschaft und den BFV-Auswahlteams gefördert. Die Auslosung der Bündner-Cup-Halbfinals ergab die Paarungen Thusis-Cazis – Valposchiavo Calcio respektive Schluen Ilanz – Landquart-Herrschaft. (so)

IN KÜRZE

Rock'n'Roll. Birgit Parpan/Jenoe Maranchelli vom RRC Pavillon Chur haben am Rosie Cup in Zürich-Affoltern am Samstag bei den Junioren A Rang 2 belegt. Bei den Beginners kamen Sarina Jenal/Sandro Reich sowie Lorena Osmanai/Marino Sgier (beide Funny Dancers Chur) auf die Ränge 10 respektive 12.